

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1  
  
86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, 02.02.10

## **Verfahrensmechaniker für Faserverbundwerkstoffe (CFK)/ Sicherstellung der Ausbildungsgänge an der Berufsschule**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
  
die SPD-Stadtratsfraktion stellt den folgenden

### **Antrag:**

Der Status und die aktuelle Entwicklung zur Schaffung eines Ausbildungsschwerpunkts „Verfahrensmechaniker für Faserverbundwerkstoffe“ an den Augsburger Berufsschulen werden in einer eigenen Sondersitzung des Ausschusses für Bildung und Ausbildung behandelt. Vertreter und Entscheidungsträger der relevanten außerstädtischen Behörden, Gremien und Institutionen werden dazu hinzu gezogen.

Inhalt der Sitzung ist

- a) die Berichterstattung über die bisherigen Bemühungen der jeweiligen Institutionen zur Schaffung der erforderlichen Rechtsgrundlage und
- b) die Erörterung und Einleitung notwendiger weiterer Beschlüsse und Maßnahmen.

### **Begründung:**

Seit Jahren ist der Wandel in der Materialbearbeitung unübersehbar: traditionelle Metallbearbeitung wird – vor allem im Bereich des Fluggerätebaus – durch die Verwendung von Faserverbundstoffen (CFK-Komponenten) verdrängt. In unserer Region haben zahlreiche Betriebe (u.a. Premium AEROTEC, Eurocopter, SGL-Carbon) diese Entwicklung erkannt, verstärkt und in ihrem Produktionskreislauf berücksichtigt.

Mit dem Innovationspark Augsburg“ zur Verknüpfung von Forschung, Entwicklung und Anwendung/ Produktion dieser hochentwickelten Werkstoffe eröffnet sich eine neue Dimension für die kommunale und regionale Wirtschaft. Dabei ist der Bereich „Faserverbundstoffe / Mechatronik“ geeignet, den Wirtschaftsstandort Augsburg ähnlich stark zu prägen, wie etwa die Textilindustrie und der hochwertige Maschinenbau im 20. Jahrhundert.

Damit einher geht auch ein Wandel der gängigen Berufsbilder, dem auch die Berufserstausbildung unterliegt. Dies bedingt eine Überarbeitung des Berufsbilds „Verfahrensmechaniker“. Die Überarbeitung des Berufsbildes wird im Moment von den Sozialpartnern vorgenommen. Die Initiative für die Einarbeitung der Faserverbundstoffe in das neue Berufsbild ging dabei schwerpunktmäßig von Seiten der IG Metall Augsburg mit der Unterstützung der IHK Schwaben aus. Die Betriebe rechnen mit einem Start des neu geordneten Verfahrensmechanikers zu September 2011 rechnen.

Um den Ausbildungsberuf für die Firmen auch attraktiv zu machen darf es in Bayern nicht zu einem „Reisetourismus“ von Auszubildenden aufgrund des Berufsschulunterrichts kommen. Ein Schwerpunkt muss im Hinblick auf die Technologieunternehmen der Region dabei in Augsburg gelegt werden.

Daneben müssen auch die nicht unerheblichen materiellen Ausstattungsvoraussetzungen zur Ausbildung an den Berufsschulen geschaffen werden.

Die IHK-Schwaben hat zusammen mit der IG Metall Augsburg und den ansässigen Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie schon frühzeitig auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht und bei der Regierung von Schwaben den Antrag gestellt, den neuen Schwerpunkt für das Berufsbild „Verfahrensmechaniker“ an der Berufsschule in Augsburg zu bilden. Neben den bereits bestehenden Betrieben, die bereits in dieser Technologie ausbilden, wäre eine Berufsschullösung in Augsburg mit Sicherheit ein Anreiz ebenfalls in diese Ausbildung einzusteigen.

Bis heute werden die Auszubildenden für die neuen Fertigungstechniken noch im Rahmen des alten Berufsbilds „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ an entfernten Berufsschulen (Dinkelsbühl, Wasserburg) vorbereitet.

Der Ausschuss für Bildungsangelegenheiten hat bereits am **08.05.2006** beschlossen (Drucksache Nr. 06/00189) die Bestrebungen für den Ausbildungsschwerpunkt „Faserverbundstoffe“ in Augsburg zu unterstützen. Die Verwaltung wurde beauftragt „die Entwicklung dafür zu fördern und ggf. anfallende Struktur- und Ausstattungsveränderungen zu ermitteln, zeitnah zu berichten und notwendige weiter führende Beschlussvorlagen vorzubereiten.“

Im Hinblick auf diese Beschlussempfehlungen und die fortschreitende technische Weiterentwicklung erscheint es angezeigt, den **gegenwärtigen Status zu analysieren und fortzuschreiben**. Da die Stadt offensichtlich nur wenig Einfluss auf die überörtlichen zu treffenden Entscheidungen nehmen kann, gehören die wichtigsten Vertreter dieser Ebenen u.E. an einen Tisch.

Dies könnten sein:

- IHK- Augsburg und Schwaben
- IG Metall Augsburg
- VBM Schwaben
- Regierung von Schwaben
- Kultusministerium
- Betroffene Berufsschule (B1)
- Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter der Firmen
- Berufsbildungsausschuss der Kammer
- ...

Unter der Moderation **des Bildungsreferenten** ist u.a. **folgenden Fragen nachzugehen**:

- Welche Hindernisse stellten sich bisher der Schaffung des neuen Ausbildungsschwerpunkts in Augsburg entgegen?
- Welche Strategie zum Erreichen des Ziels haben die einzelnen Partner?
- Welche Schritte werden von diesen weiter veranlasst?
- Welches Vorgehen wird der Stadt Augsburg angeraten?

Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang **beauftragt**, die Fraktionen rechtzeitig über den Fortgang der Vorbereitungen dieser Sondersitzung zu unterrichten und eventuell weitere inhaltliche Anträge entsprechend zu koordinieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Kiefer  
Fraktionsvorsitzender

Ulrike Bahr  
stellv. Vorsitzende

Margarete Heinrich  
Wirtschaftspolit. Sprecherin

Karl-Heinz Schneider  
stellv. Vorsitzende

Sieghard Schramm  
Stadtrat